

Mehr als eine Basisvorsorge

Gerade in Krisenzeiten hat die staatlich geförderte Altersvorsorge viele Pluspunkte aufzuweisen: Die Basisrente bietet nicht nur Steuervorteile, sondern ist flexibel ab dem ersten Euro sowie insolvenz- und pfändungssicher. Wie sich diese Vorteile nicht nur für Selbstständige auszahlen, erklärt Standard Life, die mit einem Fondspolices-Angebot am Start ist.

Speziell Selbstständige sollten diese flexible Form der Altersversorgung nutzen, bildet sie doch eine sinnvolle und staatlich unterstützte Ergänzung beziehungsweise Alternative für die Vorsorge im Alter.

Die Zeichen sind alarmierend: 60% der Anlageberater und Versicherungsvermittler müssen derzeit dabei zusehen, wie ihre Kunden Sparverträge einstellen oder Geld abziehen. Der Grund dafür ist vor allem die hohe Inflation. Das ist das Ergebnis einer Befragung von rund 420 Anlageberatern, Versicherungsvermittlern und anderen Finanzprofis aus Deutschland und Österreich in diesem Spätsommer. Auch andere Umfragen bestätigen, dass Verbraucher angesichts steigender Inflation, galoppierender Energiekosten und Rezessionsangst bei der Vorsorge auf die Bremse treten. Dabei würde eine dauerhaft hohe Inflation gerade nach steigenden Sparbeiträgen verlangen.

Vor allem in Krisenzeiten bietet die staatlich geförderte Altersvorsorge, die sogenannte Basis- oder Rürup-Rente, viele Vorteile. In Deutschland 2005 als steuerlich begünstigte Form der privaten Altersvorsorge eingeführt, hatte sie zunächst Selbstständige und Freiberufler im Fokus, die nicht in die gesetzliche Rente einzahlen. Doch die Basisrente ist mittlerweile auch für viele andere Menschen eine sehr geeignete Altersvorsorgelösung.

Grundsätzlich ist die Basisrente für alle interessant, die einkommensteuerpflichtig sind und ihren Wohnsitz in Deutschland haben – und das gleich aus mehreren Gründen.

Hohe steuerliche Förderung

Die Basisrente ist vor allem wegen der Absetzbarkeit der Vorsorgebeiträge attraktiv, mit der der Staat

das Produkt steuerlich fördert. So können in diesem Jahr noch 94% des Höchstbetrages von 25.639 Euro (für Singles) und 51.278 Euro (für zusammen veranlagte Ehepaare oder eingetragene Lebenspartner) als Sonderausgaben vom zu versteuernden Einkommen abgezogen werden. Der steuerliche Förderanteil ist in jedem Jahr seit Beginn der Basisrente um 2% gestiegen – im Gründungsjahr 2005 waren erst 60% der Einzahlungen steuerfrei.

Der Steuerpflicht unterliegen nur die späteren Auszahlungen. Erst Rentner, die 2040 in den Ruhestand gehen, müssen die Basisrente zu 100% versteuern.

Insolvenz sicher und flexibel

Neben dem Steuernachlass hat die Basisrente einen weiteren großen Vorteil: Die eingezahlten Beiträge sind sowohl bei Arbeitslosigkeit als auch bei Insolvenz des Arbeitgebers geschützt und „Hartz-IV-sicher“. Auf Deutsch: Weder die Agentur für Arbeit noch das Sozialamt oder eventuelle Gläubiger haben Zugriff auf die eingezahlten Beiträge der Kundinnen und Kunden.

Der dritte Grund, sich für eine Basisrente zu entscheiden, ist ihre enorme Flexibilität: Gesetzlich ist kein Mindestbeitrag vorgesehen. Versicherte können also frei entscheiden, ob sie ihre Beiträge monatlich, halbjährlich oder jährlich einzahlen und Extrazahlungen leisten wollen.

Das ist besonders für Unternehmer mit wechselnd hohen Einkünften interessant: Sie starten den Ver-



© Gina Sanders – stock.adobe.com

trag mit einem Einmalbeitrag. Schon mit der ersten Zahlung nutzen sie die steuerliche Förderung und finanzieren ihren ersten Rentenbaustein. Weitere Einzahlungen in den Folgejahren kann der Unternehmer seinen Ansprüchen und Möglichkeiten anpassen.

Steht etwa in Zeiten schlechter Auftragslage weniger Geld zur Verfügung, wird eben weniger oder gar nichts eingezahlt. Füllen sich die Auftragsbücher, wird wieder mehr eingezahlt und der volle Förderrahmen ausgenutzt. Und das ohne hohe Kosten, die in der Regel durch eine feste jährliche Beitragsverpflichtung bei vielen Versicherungen anfallen.

Anbieterwechsel beim Rentenübergang

Wer sich angesichts solcher Pluspunkte für eine Basisrente interessiert, dem sei noch empfohlen, bei der Auswahl der Versicherung auf die sogenannte „Open Market Option“ zu achten: Damit können Kundinnen und Kunden beim Übergang in die Rente die Versicherungsgesellschaft wechseln. Leider bieten eine solche, vom Gesetzgeber erlaubte Flexibilität nach wie vor nur wenige Anbieter in der Basisrente; Standard Life ist einer von ihnen.

Dank des erst kürzlich von 0,25% auf 1,25% erhöhten Rentenzinses für Kunden in Deutschland und Österreich ist etwa das Angebot der Standard Life im Marktvergleich deutlich attraktiver geworden. Standard Life steht also den Kundinnen und Kunden langfristig als Partner zur Seite.

Eine Vorsorge für alle Berufstätigen

Die Basisrente ist nicht perfekt, zugegeben: Auszahlungen gibt es erst ab dem 62. Lebensjahr, die Rente ist nicht vererbbar, und sie unterliegt der Versteuerung. Doch die steuerliche Belastung für abhängig Beschäftigte fällt wesentlich geringer aus als während deren Erwerbslebens. Somit profitieren nicht nur Selbstständige, die den Förderrahmen komplett für ihre private Vorsorge nutzen, von der Basisrente.

Bei Standard Life profitieren Kundinnen und Kunden von einer attraktiven Fondsauswahl, also einem sehr guten Motor für die private Altersvorsorge. Mehr als 100 Fonds aus den wichtigsten Anlageklassen, Regionen und Branchen stehen bei der Fondspolice „Maxxellence Invest“ zur Verfügung – und zwar zu enorm günstigen Fondskosten. Bei Standard Life gibt es nur provisionsfreie Anteilsklassen, sogenannte Clean Share Classes.

Zudem haben alle – ob Angestellter, Freiberufler oder angestellter Unternehmer – die Möglichkeit, sich gegen das Risiko einer Berufsunfähigkeit durch den Einschluss der Beitragsbefreiung zu wappnen. Standard Life bietet für solche Fälle an, die monatliche Sparrate mit einer stark vereinfachten Gesundheitserklärung abzusichern.

Fazit: Die Basisrente ist im Gegensatz zur Riester-Rente oder zur betrieblichen Altersversorgung für alle Steuerpflichtigen gedacht. Speziell Selbstständige – denen die Riester-Rente nicht offensteht – sollten diese flexible Form der Altersversorgung nutzen, bildet sie

Grundsätzlich ist die Basisrente für alle interessant, die einkommensteuerpflichtig sind und ihren Wohnsitz in Deutschland haben – und das gleich aus mehreren Gründen.

doch eine sinnvolle und staatlich unterstützte Ergänzung beziehungsweise Alternative für die Vorsorge im Alter. Die fondsgebundene Basisrente ist die gesicherte Grundrente für Selbstständige. •

Steffen Liebzig

Business Development Manager
Strategic Relationships
bei Standard Life

